

Predigt.

gnug solches grossen Jammers und Ruins/unter gänzlicher Auß-
mergelung seiner armen Unterthanen tieff geseußhet/ und wird
auß des Propheten Jeremias 8 Capitel in diese herzbrechende
Wort herauß gebrochen seyn! Mich jammert herzlich/ daß
mein Volk verderbet ist/ ich gräme mich und gehabe... ich
übel? Ist denn keine Salbe in Gilead (im Heiligen Römischem
Reich) oder ist kein Arzt nicht da? Warumb ist die Tochter
meines Volks nicht geheilet. Ach dass ich Wasser gnug
hette in meinem Haupt und meine Augen Thränenquellen
weren/ dass ich Tag und Nacht beweinen möchte die Er-
schlagenen in meinem Volk Jerem. 9. Quilibet Regionem ac
urbem turbare potest, sed illi pacem reddere solius Dei opus est,
schreibt Pindarus: Das ist: Es kan ein jeder ein Land und Stadt
unruhig machen/ aber dieselben wieder zum Ruhe und Frieden-
stande bringen ist alles Gottes Werk. Und rühmee sich zur Rö-
mer Zeiten Pompejus Magnus; Sub supplosione unius pedis to-
tam Italiam commoturum: Er wolte ganz Welschland rege ma-
chen/wenn er nur mit einem Fusse auff die Erde stampfete: Er
machte es zwar rege; aber er fondte es hernach nicht wieder stil-
len/und nam drüber ein elend Ende/wie denn auch sehr leichte das
Kriegesfeuer unsers lieben Vaterlandes deutscher Nation ist auff-
geblasen worden/welches denn einen grossen Theil desselben ge-
fressen/ und hat man Niemand finden können/ der Jacob hätte
wieder aufzuhelfen mögen/denn er gar geringeworden/ Amos
7. v. 4. 5. Der HERR Zebaoth hat Deutschland angerüh-
ret/daß es fast zerschmolzen/ daß alle Einwohner desselben
haben trauern müssen/es ist Wasser über uns hergelaufen/
und wir sind überschwemmet worden / wie mit dem Fluss in
Egypten Amos 9. Es setzten sich die Menschen wieder/die uns
lebendig verschlingen wolten/ da ihr Zorn wider uns ergrum-
mete. So wolte uns Wasser ersäufen / Ströme giengen
über unsre Seele. Es giengen Wasser allzu hoch über an-

Jerem. 8. 21
22.

Jerem. 9. 6

Pindarus.

Pompejus
M.

Amos. 7. v.
4. 5.

Amos. 9. 5

Zij sere